

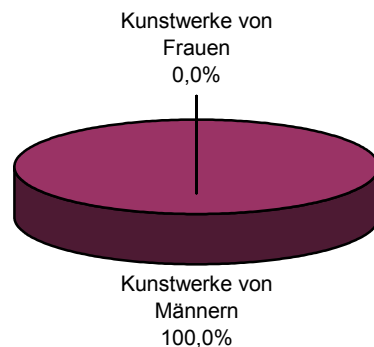
Im Bereich Werkstätten, in dem traditionsgemäß Männer dominieren, ist eine Uhrmachermeisterin, Maria Goiser tätig.

Betreffend der Förderung zur Aus- und Weiterbildung von Frauen nahmen insgesamt zwölf Mitarbeiterinnen an Fach-, Persönlichkeits- und Coachingseminaren teil.

Teilzeit und Gleitzeit machen es möglich, Familie/Privatleben und Berufstätigkeit besser zu vereinbaren. Teilzeitkräfte gibt es in den Restaurierabteilungen und der Verwaltung.

Die Museen der Stadt verfügten im Jahr 2002 über ein Gesamtetat von EUR 12.252.000,--, davon war das Budget für Kunstankäufe in Höhe von EUR 265.000,-- dotiert, das sind 2,16 % des Gesamtbetrages. Davon wurden keine Kunstwerke von Frauen angekauft. Eine rückläufige Tendenz, da im letzten Jahr 7% der angekauften Werke von Künstlerinnen waren.

Museen der Stadt Wien, Kunstankäufe



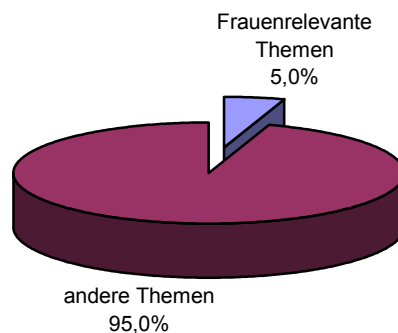
Für Ausstellungen wurden insgesamt EUR 1.473.734,36 ausgegeben. Für die Ausstellungen "way 2 walk", "Dualismen" und "Wiener Couture", die sich mit Frauen in verschiedenen künstlerischen Berufsbereichen beschäftigten, wurden insgesamt EUR 73.845,03 aufgewendet, das sind 5 % des Gesamtbetrages.

way 2 walk – Schuhgeschichten von Gabriele Gmeiner

Dualismen – Eleonor und Ernst Friedrich

Wiener Couture. Gertrud Höchsmann 1902 – 1990

Museen der Stadt Wien, Ausstellungen



INTERKULTURELLE AKTIVITÄTEN

Im Bereich der interkulturellen Aktivitäten kann in den letzten Jahren eine steigende Tendenz an Aktivitäten zur Förderung frauenspezifischer, kultureller Ausdrucksformen wahrgenommen werden. Einerseits erhöht sich die Gründungsrate der Frauenvereine, andererseits ist die Anzahl der Frauen, die als Vereinsobfrau gewählt werden, ebenfalls im Steigen begriffen.

**Projekt Frauenraum – Verein für Frauenintegration
(Obfrau Gül Sanli)**

- Jubiläumsveranstaltung „5 Jahre Frauenintegration“ € 500,--

**Internationaler Frauenverband
(Obfrau Dr. Ragaa El Terife)**

- Benefizabend € 2.000,--

**Verein für ägyptische Frauen und Familien
(Obfrau Mary Attia)**

- zwei Kulturveranstaltungen € 3.000,--

**Gesellschaft unabhängiger iranischer Frauen
(Obfrau Bagheri Elahe)**

- Kulturpolitischer Abend € 1.500,--

**Verein für arabische Frauen
(Obfrau Marie-Theres Kiriaky)**

- als Jahresförderung für diverse interkulturelle Aktivitäten im Jahr 2002 € 9.400,--

**Verein Miteinander Lernen
(Obfrau Asiye Zeyrek-Üregen)**

- Theateraufführung „Das kleine Ich bin Ich“ € 1.500,--

**Verein Chiftetelli
(Obfrau Mag. Barbara Hofbauer)**

- Orientalischer Abend € 1.750,--
- Workshop € 3.200,--
- Orientalisches Fest € 2.400,--

Ein weiterer Schwerpunkt sind Veranstaltungen, die sich auf **spezielle Frauenthemen** oder der Würdigung der Frau beziehen. Die Veranstalter dieser Aktivitäten müssen nicht immer Frauenvereine sein.

Verein Muhabbet

- Veranstaltung anlässlich des Tages der Frauen € 1.000,--

Wichtig zu erwähnen sind auch **Vereine, wo die Hauptaktivitäten von Frauen** geleistet werden:

**Verein IODO
(Obfrau Mag. Ülkü Akbaba)**

- zwei Konzerte anläßl. der langen Nacht der Musik € 3.320,--
- als Jahresförderung für diverse interkulturelle Aktivitäten € 5.000,--

**Wiener Krakauer Kultur Gesellschaft
(Obfrau Zofia Beklen)**

- als Jahresförderung für diverse
interkulturelle Aktivitäten € 20.000,--

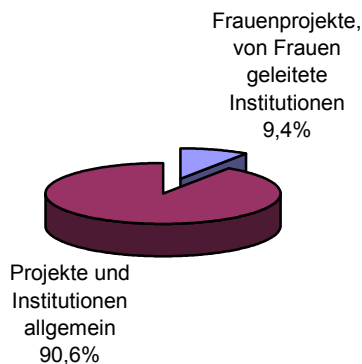
**Jehuda Halevi Zentrum
(Obfrau Rosa Gilkarov)**

- als Jahresförderung für diverse
interkulturelle Aktivitäten € 14.000,--

Summe der Förderungen für Frauenprojekte € 68.570,--

Gesamtbudget 2002: Interkulturelle Aktivitäten € 290.700,--
Bezirksaktivitäten € 218.070,--
Gemeinderatssubventionen € 218.334,--
€ 727.104,--

Interkulturelle Aktivitäten



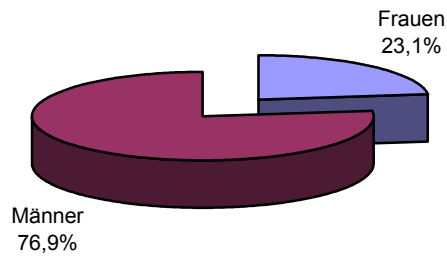
Preise der Stadt Wien

Die Stadt Wien stiftet alljährlich zu vergebende Preise für hervorragende Leistungen in den Bereichen Musik, Literatur, Publizistik, bildende Kunst, Architektur, Wissenschaften und Volksbildung in der Höhe von je 8.000 Euro bis zu einem Gesamtbetrag in der Höhe von 96.000 Euro.

Sie werden als Würdigung für das bisherige Lebenswerk verliehen, das geeignet ist, die Bedeutung Wiens und Österreichs als Pflegestätten der Kunst, Wissenschaft und Volksbildung hervorzuheben. Diese Auszeichnungen werden auf Grund der Vorschläge ehrenamtlicher Fachjurys verliehen.

Leider ist 2002 das Verhältnis Frauen: Männer heuer nicht so ausgewogen, wie im letzten Jahr, wo es bei 50% lag. 2002 wurden 10 Männer und drei Frauen ausgezeichnet: Frau Martha Eibl erhielt den Preis für medizinische Wissenschaften, Hildegard Jelinek-Absolon und Ilse Haider den Preis für bildende Kunst.

Preise der Stadt Wien



Nestroy – der erste Wiener Theaterpreis

Von 9 personenbezogenen (und zwei stückbezogenen) Preisen des Nestroypreises erhielten nur 3

Frauen Auszeichnungen:

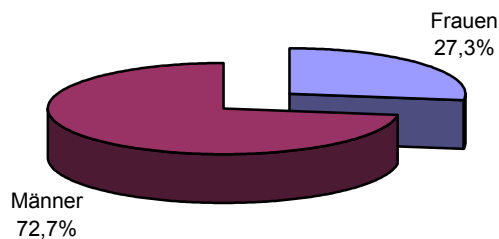
Beste Schauspielerin: Ulli Maier

Beste Nebenrolle: Anna Franziska Srna

Bester Nachwuchs: Johanna Wohalek

Die anderen Preise (Lebenswerk, Spezialpreis der Jury, Beste Regie, Bestes Stück, Beste Off-Produktion usf.) waren Männern vorbehalten.

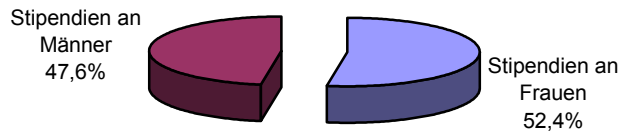
Nestroypreis



STIPENDIEN

Im Rahmen des **Stipendienwerkes der Stadt Wien** wurden Studienbeihilfen und diverse Stipendien im Gesamtbetrag 135 645 EUR vergeben. Davon entfielen 71 030 EUR auf weibliche Studierende, also 52,4%, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr (41,5%) entspricht.

Studienbeihilfen



Am Ende dieses Berichtes nun der Eröffnungsvortrag der feministischen Theoretikerin **Christina Thürmer-Rohr**, „**Immer wieder Anfangen – Entwicklungen und Perspektiven feministischer Kritik**“, anlässlich der Veranstaltung, „**Frauen – was nun?**“ von Literatur im März. Daran schließt die gekürzte Wiedergabe der ebendort stattgefundenen Podiumsdiskussion **Frauen in Bewegung**.

Karin Rick